

## Neue Kolleginnen und Kollegen am Werkgymnasium



**Name:** Konstanze Forner  
**Fächer:** Französisch, Chemie  
**Fächerwahl:** An meiner Begeisterung für Frankreich und die französische Sprache sind meine Eltern „schuld“. Vielen Dank dafür! Seit ich denken kann, waren wir immer in Frankreich im Urlaub und so war es für mich ganz klar, mich für Französisch als erste Fremdsprache zu entscheiden, diese bis zum Abi zu lernen und danach zu studieren. Zur Chemie kam ich erst später. In der Oberstufe durften wir immer wieder selbst Versuche durchführen. Durch dieses praktische Arbeiten habe ich die Chemie schätzen und lieben gelernt und vermutlich auch erst dadurch verstanden. Auch während des Studiums reizte mich immer am meisten die Arbeit im Labor.

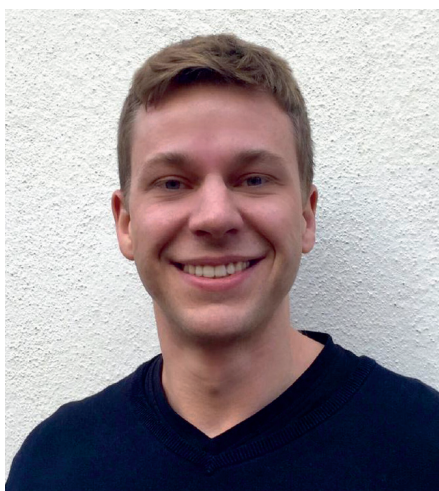
So war es für mich eine meiner tollsten Erfahrungen, dass ich während meines einjährigen Erasmus-Aufenthalts in Bordeaux am ICMCB (Institut de Chimie de la Matière Condensée de Bordeaux) ein Forschungspraktikum machen und meine beiden Lieblingsfächer verbinden konnte.

**Erster Eindruck von der Schule:** Mein erster Eindruck von der Schule ist sehr gut. Mir gefällt besonders der nette und wertschätzende Umgang untereinander sowie die offene und freundliche Atmosphäre im Schulhaus. Ich freue mich auf die kommende Zeit.



**Name:** Alexandra Brzozowski  
**Fächer:** Geographie, Wirtschaft, Gemeinschaftskunde  
**Fächerwahl:** Mich haben schon immer die großen Zusammenhänge in der Welt interessiert. Das Besondere am Fach Geographie ist, dass es eine Schnittstelle zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften darstellt. Ich mag die Themenvielfalt und finde es spannend Vernetzungen zwischen den Fächern herzustellen.

**Erster Eindruck von der Schule:** Eine Schule mit vielfältigen Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten für Lehrer und Schüler. Ich fühle mich sehr wohl hier!



**Name:** Maximilian Röhrer  
**Fächer:** Englisch, Gemeinschaftskunde, Geographie  
**Fächerwahl:** Passt gut zusammen.  
**Erster Eindruck von der Schule:** Ein Mikrokosmos.



**Name:** Thorsten Keller  
**Fächer:** ev. Religion  
**Fächerwahl:** Ich unterrichte das Fach ev. Religion, weil ich davon überzeugt bin, dass jeder Mensch, vor allem auch Kinder und Jugendliche, Sinn, Orientierung und Hoffnung brauchen, um selbstbewusst, verantwortungsvoll und glücklich leben zu können. All diese Dinge beinhaltet für mich der christliche Glaube, über den ich im Unterricht informiere und zu dem ich Türen öffnen möchte.  
**Erster Eindruck von der Schule:** Meist freundliche und interessierte Schüler/Innen, sehr nette und hilfsbereite Kollegen/innen. Die technische Ausstattung...naja...



**Name:** Marion Löhr  
**Fächer:** Englisch / Sport  
**Fächerwahl:** Weil ich meine Begeisterung für Sport gerne weitergebe und auf Englisch mit der ganzen Welt kommunizieren kann.  
**Erster Eindruck von der Schule:** Offen und herzlich!

## Neue Kolleginnen und Kollegen am Werkgymnasium



**Name:** Katrin Noah  
**Fächer:** Englisch, Französisch  
**Fächerwahl:** Waren bereits zu meiner Schulzeit meine Lieblingsfächer  
**Erster Eindruck von der Schule:** Freundliches Kollegium, das uns „Neulingen“ gern mit Rat und Tat zur Seite steht; interessierte, engagierte Eltern; angenehmes Schülerklientel

### Fortsetzung folgt

Insgesamt 13 neue Kolleginnen und Kollegen haben im Schuljahr 2018/19 den Weg ans Werkgymnasium gefunden. Um ihnen allen gerecht zu werden, hätten wir vermutlich eine **WeG-Zeit-Sonderausgabe** herausbringen müssen, die sich nur unseren wachsenden Kollegium widmet. An einer Schule, an der jedoch monatlich so viel passiert wie an der unseren, müssen wir mit unserem Platz jedoch ein wenig sparsam umgehen. Deshalb wird die Vorstellung der neuen Kolleginnen und Kollegen in der nächsten Ausgabe, die im Februar 2019 erscheinen wird, fortgesetzt. Dann kann man mehr über folgende Lehrkräfte erfahren:

Marcel Diemer  
 Corinna Heinzmann  
 Diana Heinzlmann  
 Lukas Meyer-Hilberg  
 Petra Schwab



**Name:** Birgit Schamburek  
**Fächer:** WBS, Geschichte, GK  
**Fächerwahl:** Während meiner Schulzeit habe ich nach Klasse 10 ein FSJ in der Altenpflege gemacht und habe hierbei festgestellt, wie wichtig es für junge Menschen ist, sich in den Themen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft auskennen. Nach dem FSJ bin ich an die Schule zurückgekehrt und habe hierbei erfahren, dass sich meine MitschülerInnen dafür gar nicht groß interessierten. Also ist in mir der Wunsch gereift, jungen Menschen diese Themen näher zu bringen. Das Fach Geschichte habe ich dazugewählt, da ich es wahnsinnig interessant finde, wie Gesellschaften entstanden sind, welche Zusammenhänge sich zwischen den unterschiedlichsten Ereignissen heute und damals erkennen lassen und wie Menschen in vergangenen Zeiten gelebt haben. Dass sich hierbei auch viele Parallelen zu dem Leben in unserer heutigen Zeit finden und dies auch in großem Zusammenhang mit meinen anderen Fächern steht, war für mich mit ein Grund, auch dieses Fach zu studieren und zu unterrichten

**Erster Eindruck von der Schule:** Ich freue mich riesig, dass ich nun am Werkgymnasium in Heidenheim unterrichten darf. Ich habe den Eindruck, dass dies eine ganz besondere Schule ist, v.a. was den Zusammenhalt und das Vertrauen zwischen allen Beteiligten angeht. Vor allem die praktischen Kurse halte ich für eine ganz tolle Besonderheit dieser Schule und bin auch ein bisschen neidisch, dass es für meine Fächer nicht auch diese tolle Möglichkeit gibt, vier Stunden die Woche an einem speziellen Projekt zu arbeiten ;)



**Name:** Arina Haas  
**Fächer:** Deutsch und Russisch  
**Fächerwahl:** Da ich als Kind Deutsch zunächst als Fremdsprache lernen musste, habe ich diese Sprache sehr schätzen gelernt. Die Ordnung und die Regelmäßigkeit der deutschen Sprache haben mich schon immer fasziniert. Hinzu kam der große Reichtum der Literatur und die Möglichkeit, anhand bekannter und auch ganz neuer Werke über die unterschiedlichsten Themen des Lebens nachzudenken und zu reflektieren. Es ist ein großer Reichtum, der sich in der deutschen Literatur verbirgt. Russisch ist für mich ein Fach mit Charakter. Es bietet nicht nur die Möglichkeit eine Sprache zu lernen, die man in so vielen Ländern sprechen kann (übrigens auch dort, wo Russisch nicht die Amtssprache ist), sondern auch ein Land und eine Kultur zu entdecken, die so viele besondere Ecken haben. Eine Kultur, die kantig und doch so herzlich ist, die von Gegensätzen geprägt ist und die so vielfältig ist, dass man immer etwas Neues findet, auch wenn man Jahre in diesem Land verbringt.

**Erster Eindruck von der Schule:** Die Schule habe ich von Anfang an sehr ins Herz geschlossen. Eine unglaublich herzliche und freundliche Atmosphäre, toller Umgang zwischen den Schüler/innen und den Lehrer/innen, besondere Fächer und super viele Möglichkeiten, sich einzubringen und zu entwickeln – das sind die Dinge, die mir gleich aufgefallen sind.



## Eine Ära geht zu Ende

### Stabübergabe am WeG: Herr Schölzel übergibt die Schulleitung an Herrn Kiesel

Ende des letzten Schuljahres wurde Herr Schölzel im festlichen Rahmen offiziell verabschiedet und Herr Kiesel in sein neues Amt als Schulleiter eingeführt (die Presse berichtete). Herr Hölz vom Regierungspräsidium Stuttgart, der Oberbürgermeister Heidenheims, Herr Ilg, die Elternvertreterin Frau De Vries und Frau Sanwald würdigten die Amtszeit von Herrn Schölzel. Herr Schölzel selbst und Herr Kiesel begeisterten alle Anwesenden mit einer musikalischen Einlage, die abschließend symbolisierte, wie gut die Schulleitung zusammenarbeitete. Am letzten Schultag verabschiedeten aber nicht nur das Kollegium, sondern auch die Schüler ihren langjährigen Schulleiter, der von 2006 bis 2018 dieses Amt begleitete. Die SMV hatte dafür grüne und weiße Luftballons organisiert und auch viele Schülerinnen und Schüler



hatten sich an diesem Tag in den werkgymnasialen Farben gekleidet. Auf dem Platz zwischen Turnhalle und Schulgebäude beeindruckte Schülersprecherin Dora Brodbeck mit einer Rede im Stile eines Poetry-Slam Beitrages, bevor sie das Kommando zum Start der heliumgefüllten Ballons gab. An einem Abschiedsgeschenk für Herrn

Schölzel wurde ebenfalls während der Projektwoche gearbeitet: Eine Gruppe gestaltete die graue Mauer hinter den naturwissenschaftlichen Räumen in bunten Farben und am Schulfest durfte Herr Schölzel dann einen Teil, der sein Porträt zeigt, enthüllen.

ANTJE HOFFMANN

## WeG kreativ!



Das Schönste am Ende des Schuljahres war unser Schulfest. Dort trafen Lehrer, Schüler mit ihren Familien und auch ehemalige WeGler zusammen und konnten gute Unterhaltung genießen oder sogar daran teilhaben. Wie jedes Jahr spielte auch die Jazzband ihre Stücke und es wurden die Ergebnisse der Projektwoche vorgestellt. Es gab viele Projekte im handwerklichen, sportlichen, musisch-künstlerischen, natur- bzw. gesellschaftswissenschaftlichen, oder technischen Bereich.

EMMI REICHERT

## „Jazz and more“



### Ein Abend voller Jazz in der Kultur- mulde des WeG

Überaus glänzend aufgelegt waren die Protagonisten des Workshops mit dem Kollektiv „Jazz & More“, das mit der charismatischen Sängerin Fola Dada eine stimmliche und humorvolle Verstärkung dabei hatte. Und das bekamen die Zuhörer in der dicht besetzten Kulturmulde zu spüren.

Die Protagonisten - das waren neben Fola Dada nicht nur die herausragenden Instrumentalisten um Joo Krauss (Trompete), Martin Schrack (Klavier), Veit Hübner (Kontrabass), Torsten Krill (Schlagzeug), Johannes Herrlich (Posaune), Markus Harm, der für Klaus Graf am Saxophon eingesprungen war und dem Schweden Göran Klinghagen - sondern auch und besonders die beiden Jazzbands des Hellensteingymnasiums und unserer Schule.

Dass die von Tina Greulich (Gesang), Joachim Kocsis (WeG-Jazzband) und



Ralf Müller (HG-Big-Bänd) gut vorbereiteten Schülerinnen und Schüler tagsüber viel aus dem Workshop mit den einzelnen Dozenten ins abendliche Konzert mitnahmen, war von Anfang an zu spüren. In der ersten Hälfte spielte die Kooperations-Jazz-Band einige „ihrer“ Klassiker wie „Gonna fly now“, „Cold Duck“ oder „Cantaloupe Island“ mit einem überzeugend druckvollen Sound und entfachte beim Publikum von Anfang an eine gelöste Stimmung. Dies gilt ebenso für die gesanglich begleiteten Stücke „Blue Skies“ und „September“. Kaum ein Titel, bei dem nicht mitgeklatscht oder mitgeschnippt wurde. Freude, Motivation und Spaß am musikalischen Treiben war allen Beteiligten anzumerken und so gab es immer wieder Lob aus dem Munde der Dozenten, die im Wechsel das Dirigat übernahmen. Bandleader Kocsis konnte sich zu diesem Zeitpunkt bereits entspannt zurücklehnen.

Nach der Pause übernahmen dann die Spitzenmusiker des Jazz-and-More-Collectives das Zepter. Eine große Bandbreite des Jazzuniversums - von ruhigeren Songs über typischen Improvisationsjazz bis hin zu groovigeren Nummern - durften die Zuhörer bestaunen. Allesamt virtuos von den Profis vorgebracht und mit einer ordentlichen Prise Humor, mit teilweise mehr oder weniger einstudierten Slapstickeinlagen und manchmal auch einem Schuss Selbstironie garniert.

Was bleibt, ist ein bemerkenswerter Abend, der in einer ähnlichen Konstellation hoffentlich bald wieder am Werkgymnasium stattfindet.

Zu diesem Konzert liegt ein Bericht der „Heidenheimer Zeitung“ vom Donnerstag, dem 18.10.2018 vor. Lektüre lohnt sich!

THOMAS WERNER

## Bonjour, Paris!

### Paris-Fahrt der Jahrgangsstufe 2 vom 28.09. bis 2.10. 2018

Im Herbst 2018 machte sich der kleine, aber feine Französischkurs der Jahrgangsstufe 2 des Werkgymnasiums in Begleitung von Frau Rickert und Herrn Bohé auf in die französische Hauptstadt und verbrachte dort eine knappe Woche mit einem abwechslungsreichen Programm. Untergebracht waren die Reisenden in einem Hostel im 10. Arrondissement, dessen Highlight zweifelsohne der atemberaubende Blick von der Dachterrasse auf das Künstlerviertel Montmartre und die Basilika Sacré Coeur war. Neben dem Aufstieg auf den 324 Meter hohen Eiffelturm und einer nächtlichen Panorama-Bootsfahrt auf

der Seine standen außerdem ein Orgelkonzert in der Kathedrale Notre-Dame de Paris sowie ein Kinobesuch in einem der ältesten Pariser Kinos, dem Le Grand Rex, auf dem Programm. Ein besonderes Highlight zum Abschluss war der Besuch des Atelier des Lumières, eine faszinierende digitale Ausstellung in einer alten Gießerei des 11. Arrondissements.

RICARDA RICKERT UND  
DANIEL BOHÉ



## Die erste Box ist voll!

### NABU Aktion „Alte Handys für die Havel“

Es ist geschafft: Die erste Sammelbox der am 8. Februar 2018 gestarteten Aktion ist voll und konnte bereits verschickt werden. Der Förderverein dankt allen, die den Weg zur Sammelstelle gefunden haben und/oder auch andere motiviert haben, mitzumachen!

Mit den zurückgegebenen Altgeräten sorgt man gleich doppelt für mehr Umweltschutz: Zum einen ist sichergestellt, dass Rohstoffe wiederverwertet werden und Schadstoffe nicht auf dem Müll landen. Zum anderen erhält der NABU für jedes eingegangene Althandy 1,60 Euro vom Kooperationspartner Telefónica in Deutschland. Dieses Geld fließt in das NABU-Projekt zur Renaturierung der Unteren Havel.

Wer bis jetzt noch keine Gelegenheit ge-



funden hat, alte Handys oder Smartphones, Tablets, Netzteile, Ladekabel oder Headsets loszuwerden, kann das weiterhin tun:

Die neue Sammelbox steht bereits in der

Bücherei. Dort liegen auch Flyer zur Aktion zum Mitnehmen aus.

RENSKE SANWALD

## Leben auf dem Bauernhof

### Kennenlertage der Klassen 5

Mitte Oktober verbrachten die 5. Klassen jeweils 3 Tage auf dem Stettenhof in Mödingen. Begleitet von den Klassenlehrerinnen und einer Sozialpädagogin erlebten alle abwechslungsreiche Tage. Auf dem Programm standen einige gemeinsame Aktionen, um sich besser kennenzulernen. Am bunten Abend staunten die Begleiterinnen über die Kreativität und Talente der Kinder. Die Schülerinnen und Schüler lernten auch viel über das Leben auf einem Bauernhof und die Tiere, die als Highlight jeden Morgen gefüttert wurden. Beim Kartoffelprogramm gab es Informationen zur Herkunft und zum Aufbau der Kartoffelpflanze, anschließend wurden Kartoffeln geerntet, gewa-



schen, geschält und geschnipselt und am Abend als bunte Pommes verzehrt. Kartoffeln gibt es nämlich nicht nur in Gelb! Auch eine Wanderung zu einer Mühle stand auf dem Programm. Dort durften Haferflocken aus Körnern selbst

gequetscht werden. Zum Glück mussten die Kinder nach dieser anstrengenden Arbeit nicht selbst zurücklaufen, denn das Traktortaxi übernahm den Rückweg.

ANTJE HOFFMANN

## Auf nach Babenhausen!

### Klassentage der Klassen 9

Mitte Oktober führen die Schüler der 9. Klassen auf Klassentage. Jeweils drei Tage verbrachten sie in der Jugend-Bildungsstätte Babenhausen mit dem Ziel, ihre Klassengemeinschaft zu stärken. In dieser Zeit absolvierten die Schüler viele Aufgaben, in denen sie ein schlaues Köpfchen beweisen mussten, aber auch gegenseitiges Vertrauen, einander Helfen und Zuhören waren gefragt. Nachdem die Aufgaben mehr oder weniger gut absolviert wurden, besprachen die Schüle-

rinnen und Schüler ihre Vorgehensweise und was sie ändern könnten, damit es das nächste Mal besser funktioniert. Viele merkten, dass sie ruhiger miteinander reden müssen und nicht so schnell aufgeben dürfen. Das Highlight der meisten Schüler war definitiv der Hochseilgarten. Dort durften sie auf einen sieben Meter hohen Mast klettern und von diesem wieder herunterspringen oder in einer Höhe von 13 Metern über einen wackelnden Balken balancieren. Ihre Mitschüler auf dem

Boden sicherten sie und es war höchste Konzentration gefordert. Die Kletterer zeigten großes Vertrauen in ihre Mitschüler.

Am Ende der Klassentage waren sich die Schüler einig, dass sie gerne noch weitere Tage in Babenhausen geblieben wären und dass sie sich an den Abenden mehr Freizeit gewünscht hätten.

ALINE HOFFMANN

## Kultur in der Mensa: Melancholie beherrscht den Abend



### „Kultur in der Mensa“ erstmals ohne Wolfgang „Wawei“ Weiss

Eigentlich war dieser Abend unter dem Motto „Jiddisch and more“ bereits für März 2018 vorgesehen. Damals kam bei einigen Mitgliedern die Grippewelle dazwischen, so dass er auf den traditionellen Herbsttermin im Werkgymnasium verlegt wurde. Dann verstarb im Juli vollkommen unerwartet der Mitbegründer und einer der Aktivposten dieser Veranstaltungsreihe: Wolfgang Weiss. Glücklicherweise haben sich sei-

ne Mitmusiker entschlossen, diese Reihe in seinem Gedenken fortzusetzen. Und es hat sich gelohnt: Stimmungsvoll und vielfältig war dieser von Melancholie geprägte Abend.

Michael Loessin - als ehemaliger Lehrer der Schule ebenfalls Mitinitiator dieser Reihe - begrüßte die wie immer zahlreich erschienenen Gäste denn auch mit dem klaren Bekenntnis: „Er fehlt!“

Damit meinte er, dass dieser Abend für alle nicht leicht sei, da einige der Lieder einfach mit der unverkennbaren Stimme von Wolfgang Weiss untrennbar verknüpft sind. Nichtsdestotrotz waren mit Gerd Schock, Johannes Fiedler, Andreas Antoniuk, Vasilios Jakovidis, Werner Lehmann, Karsten Tanzmann, den beiden aktiven Lehrerinnen Antje Hoffmann und Ricarda Rickert sowie mit Ralf Kiesel und Werner Schölzel ihres Zeichens „Neu – bzw. Alt-Schulleiter“

der Kern der Reihe wieder am Start. Und als Referenz an den viel zu früh verstorbenen Wolfgang Weiss erklang dann als Zugabe einer seiner Standards - das durch Donovan Leitch bekannt gewordene „Donna Donna“ in Englisch und Jiddisch. Und nicht nur einige Musiker hatten dabei Tränen in den Augen.

KARSTEN TANZMANN

## Der Saft ist da!



Mit Feuereifer hat die Klasse 6b den Wandertag am 19.09. dazu genutzt, alle Apfelbäume auf unserem Schulgelände abzuernten und die Früchte transportbereit aufzuladen. Die Klassenleiter Herr Brodbeck und Frau Schubert haben die Organisation und den Transport zum Keltern übernommen. In diesem Jahr haben wir mit Thomas Junginger aus Gerstetten einen neuen, lokalen Partner für die Saftproduktion gewonnen. Finanziert wird das Keltern von unserem Förderverein Werkgymnasium e.V. Aus

der Apfelernte von rund einer Tonne Obst, die in Kooperation mit unserem Projektpartner, dem Schulverbund im Heckenatal, stattfand wurden rund 750 Liter Apfelsaft. Der Saft ist völlig „bio“ und somit ein wahrer Partner-Cuvée. Unsere gemeinsame Projektgruppe beteiligt sich übrigens ganz aktuell an der Agenda 2030 der Stadt Heidenheim!

Der Saft konnte in 5-Liter-Kartons zugunsten unserer Partnerschule in Bhalukapara/Bangladesch im Sekretariat oder auch bei schulischen Veranstaltungen erworben werden. Für eine Spende von 20 Euro gab es also eine ganz besondere Spendenquittung: einen leckeren Apfelsaft von schuleigenen Bäumen. Insgesamt kamen so Spenden in Höhe von fast 2000 € zusammen. **Wohl bekomm's!**



Unsere Anteilnahme gilt allen Familienangehörigen und Freunden der Verstorbenen.

## Kontakt Daten

Schulleitung: Ralf Kiesel  
schulleitung@werkgymsnasium.de  
Elternbeirat: Gülüzar Winter  
& Anke de Vries,  
Elternbeirat@werkgymsnasium.de

## Vorschau

- In der nächsten Ausgabe erscheinen:
- Fortsetzung neue KollegInnen
  - Abend der kleinen Stücke
  - Orangenaktion
  - Vorstellung der SMV
  - Interview mit Herrn Kiesel

## Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium,  
Römerstraße 101, 89522 Heidenheim,  
sekretariat@werkgymsnasium.de,  
Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/  
3577-200, www.werkgymsnasium.de  
Redaktion: WeG-Zeit-AG  
Layout: D.Heinzelmann, A.Hoffmann